

Bergtour vom 1. Juli 2012 auf den Piz Beverin / 2998 MÜM



Tourenleiter: Christoph Baumgartner

Anzahl Teilnehmer: 7

Datum, Ziel: Sonntag, 1. Juli 2012, **Tourenziel:** Piz Beverin, 2998 m.ü.M.

Talort: Ausgangsort, Glaspas am Heinzenberg 1846 m.ü.M.

Abmarsch .. Rückkehr: 07:01 Uhr / 13:00 Uhr

Pausen: 2 x 10 Min. Trinkhalt

Anreise mit: 2 Autos

Abfahrt in Altstätten: 05:30 Uhr resp. 05:45 in Oberriet

Zusammenfassung: Die drückende Hitze der letzten Tage veranlasste mich, in die Berge zu fahren. Was liegt näher, als die angesagte Sektions-Tour durchzuführen, auch wenn das Wetter im Rheintal nicht so sicher erschien. Für das Bündnerland war nach wie vor Sonne pur im Angebot. Zu Siebt fuhren wir in 2 Autos nach Thusis und folgten dem Fahrweg hoch zum Glaspas. Bei (noch) strahlend blauem Himmel stiegen wir durch blühende Alpenrosen und einer vielfältigen Flora hoch. In gut drei Stunden erreichten wir den Gipfel. Starker Wind blies uns um die Ohren und wir suchten unverzüglich einen windgeschützten Platz

für die „Mittagspause“. Der Beverin kann im Sommer wie im Winter ein „garstiger Geselle“ sein.

Tourenbericht:

Pünktlich trafen die Angemeldeten am Treffpunkt ein. In gemütlicher Fahrt ging's nach Thusis, wo wir die Autobahn verliessen und Richtung Tschappina – Ziel Glaspas – hochfuhren. In jeder Kurve sahen wir unser Ziel vor Augen, mächtig und stolz und – wo steigt man hier hoch.....? mag sich manch einer gefragt haben. Anfangs führte der schmale Bergweg durch saftiges Grün, durch Alpenrosen und Moorwiesen bis dann der eigentliche Fels-Weg begann. Auf leider etwas brüchigem Gestein erklimmen wir Meter um Meter, hier rauf, um die Kurve und wieder runter, unter kleinen Wasserfällen durch, über Schneefelder und durch matschigen Schlick stampften wir den Berg hinauf. Am Himmel zogen graue Wolken auf, die auch den einen oder anderen Regentropfen fallen liessen, doch ernsthafte Sorgen brauchten wir uns nicht zu machen. Nach knapp 2 ½ Stunden standen wir auf der Beverin-Lücke. Sechs Unentwegte stiegen noch die letzten 200 Hm auf den Gipfel. Eine absteigende Gruppe, mit Kappen und Handschuhen und Sturmhauben auf dem Kopf, warnte uns vor dem eisigen Wind auf dem Gipfel. Nach etlichen Kehren und mit mehr oder weniger Hand-Einsatz standen wir um 10 Uhr auf dem Haupt des Beverin. Der Wind fegte kalt über uns hinweg, sodass wir einen geschützten und gleichermassen sonnigen Platz hinter einem Felsvorsprung für die verdiente Pause suchten. Nach dem obligaten Photo-Shooting machten wir uns wieder auf den Abstieg. Aufgrund der Wetterkapriolen verzichteten wir auf lange Umwege via Mathon und stiegen wiederum auf der Aufstiegsroute ab. Unterwegs hatten wir die Gelegenheit, mit den Feldstechern sieben wunderbare Steinböcke auf einem Gratvorsprung zu beobachten. Stolz und mächtig lagen sie da und nahmen uns Bergsteiger auf diese Distanz in keiner Art und Weise wahr. Auf der Höhe 2400 M. begaben wir uns dann auf den direktesten Weg, der uns wieder zu unseren Autos führte.

Nach einer kurzen Verschnaufpause zog es uns in die nahe gelegene Beiz, wo wir uns an Bier, Most, Kaffee, Wasser, Käseschnitte und / oder Wurstsalat erfreuten.

Nach der Erledigung des Administrativen zogen wir los und begaben uns auf den Heimweg in's Rheintal, wo wir gegen 15:30 wieder eintrafen.

Eine tolle und eindrückliche Tour ging damit zu Ende.

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern für die Kollegialität. Hanspeter und Marianne danke ich für das Mitnehmen der Hardware (Pickel, Steigeisen, Reepschnur) umso mehr, weil wir sie letzten Endes gar nicht benötigten.

Teilnehmer:

Markus Thurnherr, Peter und Marianne Tanner, Benno Tiziani, Hanspeter Riss, Vreni Sonderer, Christoph Baumgartner



Fotos:
Tourenbericht:

Christoph Baumgartner
do.



